

Scheibenhochhaus an der Diamond Bay vor Sydney

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 3: **Wohnungsbau = Habitations = Dwelling houses**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Harry Seidler, Sydney

Scheibenhochhaus an der Diamond Bay vor Sydney

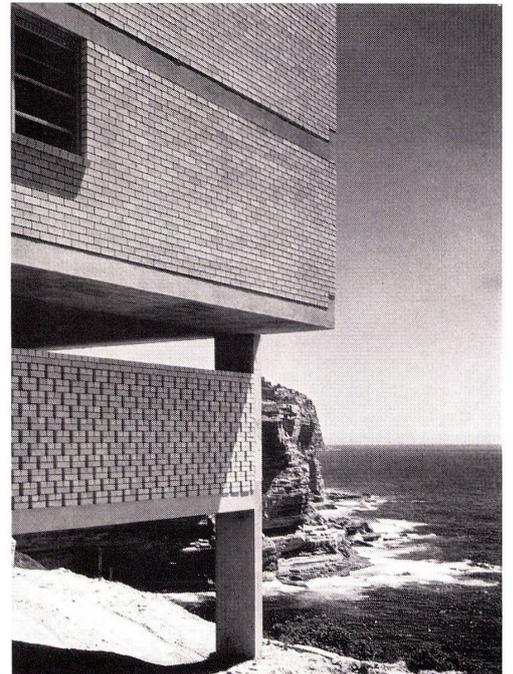
1
Ansicht von den Klippen aus.

2
Ein Treppenhausturm auf der Stra-
ßen-
seite.

3
Unter den auskragenden Wohngeschos-
sen befinden sich die Wäschetrocken-
plätze, verdeckt durch das durchbrochene
Mauerwerk, und darunter die offene Auto-
einstellhalle.

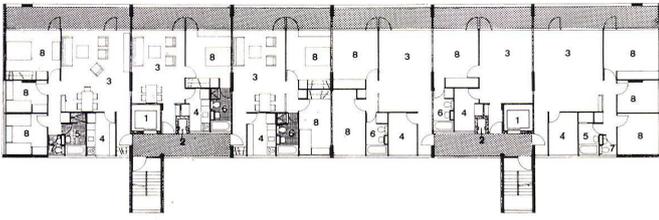


Die hohe Felsenküste, die Sydney gegen den Pazifik hin begrenzt, hielt diese dramatische Situation bereit. Das zehngeschossige Scheibenhochhaus wurde auf die äußerste noch sichere Kante der von der Brandung unterhöhlten Felswand gestellt. Alle sechzig Wohnungen genießen von ihren durchgehenden Balkonen aus den Blick auf die Brandung, über die Bucht und in die Weite des Ozeans. Sie teilen sich in je zwanzig Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen auf. Zwei Treppenhäuser mit zwei großen Aufzügen erschließen sie über kurze Laubengänge, an denen auch die Kehrichtabwurfsschächte angeordnet sind. Das Betonskelett besteht aus drei Reihen Stützen mit einer Spannweite von 7,70 m und 23 cm dicken Deckenplatten. An beiden Enden des Gebäudes sind die Stützen um 90° gedreht worden, und die Deckenplatten wurden auskragend so weit vorgezogen, daß die Vierzimmerwohnungen als größter Typ Platz fanden. Die Außenwände wurden mit Kalksandstein ausgefacht. Das Erdgeschoß enthält Waschküchen, abgeschirmte Trockenplätze, Abstellräume und Autoeinstellplätze. Im offenen Untergeschoß befinden sich noch zusätzliche Autoeinstellplätze.



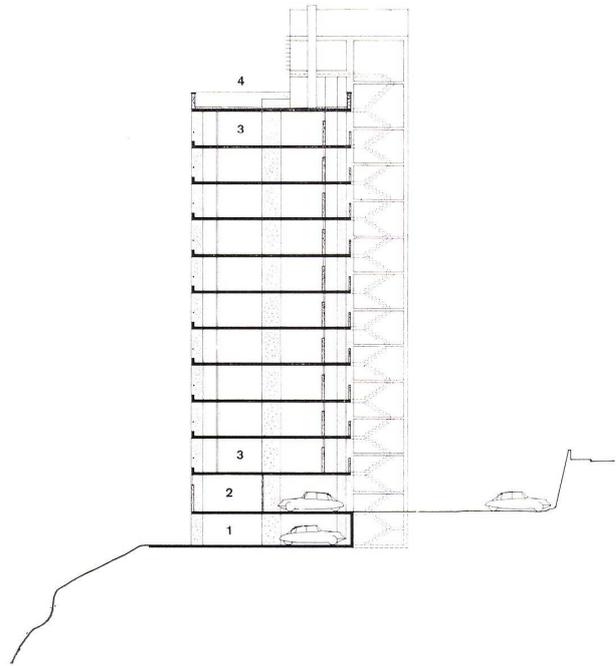
2

3



4

- 4
Grundriß eines Normalgeschosses 1 : 500.
1 Lift
2 Kehrlichtabwurf
3 Wohn- und Eßraum
4 Küche
5 Bad
6 Bad / WC
7 WC
8 Schlafzimmer
5
Schnitt 1 : 500.
1 Autoeinstellhalle
2 Waschküchen, Trockenräume und
Abstellräume
3 Normalgeschoß
4 Dachterrasse

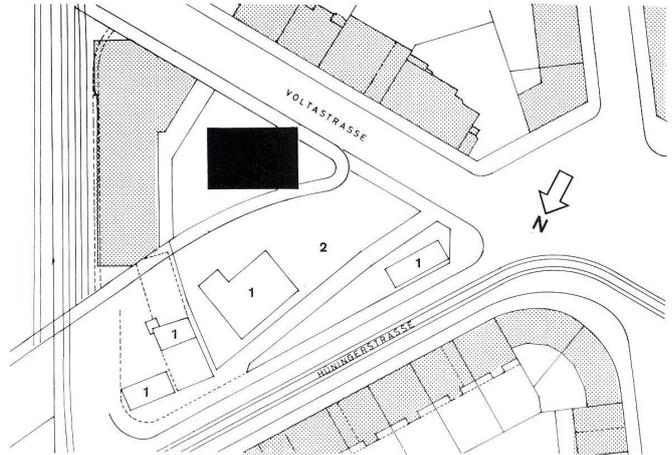


5

Walter Wurster, Basel

Wohnhochhaus an der Voltastraße in Basel

- 1
Situation 1 : 1500.
1 Abzubrechende Häuser
2 Gebiet der zukünftigen Straßenüberführung
des Luzerner Rings
2
Ansicht von Süden.
3
Ansicht von Norden.



1



2



3